ANLAGE _____

zu TO.-Pkt. _____

lfd. Nummer: 00038 \ 12 \ A

Gemeinde Eitorf
DER BÜRGERMEISTER

Amt 60 Bauverwaltungs-, Hoch- und Tiefbauamt

Sachbearbeiter/-in: Herr Weber

Eitorf, den 06.04.2005

Bürgermeister **i.V.** **Erster Beigeordneter**

Vorblatt zu einem
A n t r a g
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium und Datum:

Hauptausschuss am 11.04.2005

Beratungsfolge:

keine

Tagesordnungspunkt:

Sachstandsbericht zur Skateranlage am alten Freibadgelände;
siehe hierzu auch Antrag der Fraktion GRÜNE v. 03.04.2005, Schreiben der BfE-Fraktion vom 04.04.2005 und Schreiben des Skaterteams vom 26.03.2005

Antragstext:

s. Folgeseite

Fraktion Bündnis90/Die GRÜNEN

Heinz Dehnert
Denkmalstr. 77
53783 Eitorf

Renate Deitenbach
Dammweg 13
53783 Eitorf

An
Herrn Bürgermeister Dr. Storch
Rathaus
Markt 1
53783 Eitorf

GEMEINDE EITORF
Eingang
01.04.05 14-15
10

Eitorf, den 03.04.2005

→ Bitte Rücksprache mit Amt 60 und Dez. I
→ für Hauptausschuss

Betr.: Situation Skaterbahn / Antrag

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Storch,

mit Datum vom 26.03.2005 erreichte die Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN ein Schreiben der jugendlichen Organisatoren der Skaterbahn. Mit Befremden stellen wir fest, dass hier ein seit 10 Jahren unterstütztes Jugendprojekt seitens der Verwaltung in Frage gestellt wird, ohne dass die zuständigen Gremien hiervon auch nur Kenntnis haben.

Eine Überprüfung der Anlage mag durchaus als Geschäft der laufenden Verwaltung gelten, wenngleich die Tatsache irritiert, dass hierbei die Betreiber nicht informiert, geschweige denn einbezogen worden sind. Spätestens die von den Jugendlichen unterstellte angestrebte Schließung der Anlage ist aber ganz sicher nicht als Geschäft der laufenden Verwaltung zu betrachten. Wenn der Verwaltung Probleme bekannt waren, die einen so weitgehenden Schritt zur Konsequenz haben könnten, hätte hierüber der am 10.03.2005 tagende JASA beraten müssen.

Bei der Anlage handelt es sich nicht nur um eine der in Eitorf raren Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche, die zudem durch das Engagement vieler Ehrenamtler für die Gemeinde kostenlos ist, (in anderen Gemeinden wird Vergleichbares für viel Geld gebaut und unterhalten) sondern die zudem auch im

besten Sinne von Jugendarbeit, von Jugendlichen selbst aufgebaut und langfristig unterhalten wird.
Bei auftretenden Schwierigkeiten sollte die Gemeinde unterstützen und nicht die Jugendlichen mit für sie unlösbaren Problemen alleine lassen.

Die Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN beantragt, zu den bisherigen Vorgängen eine Stellungnahme der Verwaltung in der Sitzung des Haupausschusses am 11.04.2005.

Über die Zukunft der Anlage sollte jedoch nicht ohne die Anhörung des JASA entschieden werden. Da im April die üblichen Instandsetzungs- und Reinigungsarbeiten an der Skaterbahn anstehen, Investition von Zeit und Geld in der jetzigen Situation den Jugendlichen aber nicht zugemutet werden kann, ist die nächste terminierte JASA-Sitzung hierfür zu spät.

Daher beantragen wir eine kurzfristig Sondersitzung des JASA zum Thema, dazu sollten auch Vertreter der Skaterbahn eingeladen werden. Die Sitzung sollte so terminiert werden, dass eine Empfehlung des JASA am 25.04.2005 im Rat behandelt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Renate Deitenbach

Renate Deitenbach
SKB Fraktion Bündnis90/Die GRÜNEN

Gez. Heinz Dehnert
Fraktionsvorsitzender
Fraktion Bündnis90/Die GRÜNEN

BÜRGER FÜR EITORF *BfE* FRAKTION

☐ VORSITZENDER:
Uwe Schmidt
TEL & FAX: 3481

BfE FRAKTION . RATHAUS . MARKT 1 . 53783EITORF

☐ stv. VORSITZENDER
& FRAKTIONSPRESSE:
Dieter Meeser
TEL & FAX: 5308

☐ Fraktions-
GESCHÄFTSFÜHRER
Alfred Reif
TEL & FAX: 5808

GEMEINDE EITORF
Eingang
05.04.05 13-14

An den Bürgermeister der Gemeinde Eitorf
Herrn Dr. Storch
Markt 1
53783 Eitorf

Betreff: Schreiben Frau Gerdi Thelen vom 26.03.05

Mit großer Verwunderung habe ich und mit mir die ***BfE,*** die plötzlichen Aktivitäten der Gemeinde Eitorf kontra Skaterpark im Schreiben Frau G. Thelen, erkennen müssen. War es doch die Gemeinde Eitorf, die sich an diesem Projekt, dass seit 10 Jahren sich reibungslos darstellt, nie beteiligt hat und jede Mitarbeit vermissen ließ! Die jetzt geforderten Auflagen, warum auf einmal?
Ich möchte umgehend informiert werden, welche Veranlassung besteht, die Skateranlage mit Ihren nicht erfüllbaren Auflagen, sozusagen, platt zu machen. Ferner, wie und wo gedenkt die Gemeinde eine Alternative zu errichten?, oder übernimmt die Gemeinde Eitorf in Zukunft das Sorgerecht über den Skaterpark?

Mit der Bitte um umgehende Antwort,

Uwe Schmidt

Eitorf, den 04.04.05

Tel. 06.04.05 erledigt

Eitorf, den 26.03.05

An den Herrn Bürgermeister
Dr. Storch
sowie die Vorsitzenden
der Fraktionen im
Rat der Gemeinde Eitorf

GEMEINDE EITORF
Eingang
24.03.05 18-19

Betreff: Zukunft des Skaterparks in Eitorf
Bezug: Gespräch mit der Verwaltung am 22.03.05

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Vorsitzende der Ratsfraktionen,

bezugnehmend auf das o.a. Gespräch und die kurzfristig drohende Schließung der Anlage, bitten wir hiermit zunächst darum, die Entscheidung hierüber aufzuschieben. Einerseits ist keine der verwaltungsseitig gemachten Auflagen binnen Wochenfrist auf Realisierbarkeit prüfbar, andererseits ist die Anlage zurzeit ohnehin noch nicht im Betrieb und daher eventuelle Unfallgefährdung und damit verbundenes Haftungsrisiko vorerst nicht gegeben. Wie bereits dargelegt, wird der Skaterpark immer im Frühjahr zunächst gesäubert, die Geräte gewartet und die gesamte Anlage in funktionsfähigen Zustand versetzt, bevor diese für die Nutzung freigegeben wird.
Dies ist keinesfalls vor Ende April zu erwarten und ein Aufschub einer endgültigen Entscheidung birgt somit kein erhöhtes Haftungsrisiko.
Die jetzt unterstellte Haft- und Verkehrssicherungspflicht seitens der Gemeinde bitten wir darüber hinaus zu prüfen. Gerade weil die Gemeinde die Verantwortung damals nicht übernehmen wollte mussten wir als Auflage eine eigene Haftpflichtversicherung abschließen. Diese ist einer unserer Hauptkostenverursacher und wurde dankenswerterweise jahrelang wechselweise vom Gemeindesportbund, der Hermann- Weber- Stiftung oder dem Förderverein Jugend übernommen. Wurden diese Gelder also völlig unnötig bezahlt??

Ein Aufschub der Entscheidung über die Zukunft der Skateranlage birgt nicht zuletzt die Chance auch die Politik hierin einzubeziehen.
Vertreter aller Parteien betonen immer wieder wie sehr ihnen die Jugend Eitorfs am Herzen liegt. Außerdem wird seit Jahren mehr und mehr bürgerschaftliches Engagement, Eigeninitiative und ehrenamtliche Tätigkeit gefordert.
Das Projekt **Skate X** (siehe Anlage) steht seit 10 Jahren für alle diese Forderungen:

- Es bietet Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten für alle Eitorfer Jugendlichen, sowohl zum Skaten wie auch zur Übung in handwerklichen Tätigkeiten.

- Nebenbei üben die Jugendlichen soziales Miteinander in wechselnden Gruppen, Eigenverantwortung, Hilfestellung für Jüngere oder Schwächere und Engagement fürs Gemeinwohl z.B. beim Müllsammeln im Umfeld der Anlage.
- Viele Einzelpersonen, Vereine und vor allem Jugendliche haben viel Zeit und Geld auf den Bau und Unterhalt der Anlage verwendet. Einige Jugendliche opfern seit Jahren ehrenamtlich viele Stunden ihrer Freizeit um die Organisation der Anlage sicherzustellen.

Eine Schließung der Anlage wäre nicht nur ein Verlust an Jugendangeboten sondern gleichzeitig ein Schlag ins Gesicht für alle die hier Engagement und Initiative gezeigt haben. Die Motivation sich auch weiterhin fürs Allgemeinwohl zu engagieren ginge ganz sicher verloren.
Wir bitten daher Politik und Verwaltung sich auch weiterhin hinter das Projekt zu stellen und - sollten die Auflagen unumgänglich sein – Lösungen zu finden, wie die Gemeinde zu deren Erfüllung beitragen kann, statt dieses Problem den Jugendlichen zu überlassen und die Schließung der Anlage zu riskieren. Eine komplette Einzäunung und die TÜV – Abnahme der Geräte sind von uns kaum zu leisten, einer Vereinsgründung oder die Übertragung der Organisation einem bestehenden Verein widerspricht sämtlichen Grundideen des Projektes und für einen Verlagerung fehlen zurzeit jegliche Alternativen.
Wir sind gerne bereit uns weiterhin für dieses Projekt zu engagieren, benötigen hierfür aber die Unterstützung der Gemeinde und bitten sie hiermit herzlich diese zu gewähren.

Mit freundlichen Grüßen, das Skaterteam

Timo Roth

Gabriele Roth

Walter Roth

Fabian Roth

Projekt: „Skate-X" eine Skateranlage in Eitorf

In Zusammenarbeit mit Jugendlichen plante 1996 der Gemeindesportbund, die Erstellung einer Skateranlage in Eitorf in Form eines Projektes.

Dieses Projekt stellt die Eigenleistung und Mitwirkung von Jugendlichen in den Vordergrund. Das Konzept sieht die selbstständige Erstellung und Betreibung der Anlage durch Jugendliche unter fachlicher Anleitung vor. Darüber hinaus sind die Jugendlichen in allen Planungsphasen sowie in der Betreuung der Anlage einbezogen.

Bei den Arbeitsgesprächen zeigte sich ein starkes Interesse und eine hohe Motivation zur Mitarbeit seitens der Jugendlichen. Um diese hohe Motivation zu erhalten bzw. zu fördern wird an dem Ausbau der Bahn gearbeitet. Darüber hinaus sorgen die Jugendlichen ständig für Sauberkeit und Ordnung rund um das Gelände. Mehrere Container voll illegal (von Anderen!!) abgelagertem Müll wurden von den Jugendlichen bereits entsorgt.

Durch die Einbindung der Jugendlichen bei der Planung, Erstellung und der Betreibung sind sie auf lange Sicht mit diesem Projekt verknüpft.
Sie lernen sowohl wirtschaftliches Handeln, als auch manuelle Techniken kennen.
Die Skaterbahn steht allen Kindern und Jugendlichen offen. Statt eines geringen Kostenzuschusses (1€) kann die Nutzung auch abgearbeitet werden, so dass sich jeder Jugendliche den Besuch der Skaterbahn leisten kann.

Um dieses Projekt optimal durchführen zu können benötigen die Jugendlichen die volle Unterstützung aller verantwortlichen Mitbürger unserer Gemeinde. Jede Hilfe in finanzieller oder praktischer Art hilft uns das Projekt „Skate X" zu verwirklichen besondere Unterstützung fanden wir bisher außer bei der Gemeinde und insbesondere Herrn Bürgermeister Patt, bei der Hermann Weber Stiftung und den Förderverein Jugend.

Die Anlage wird von April bis Oktober von den Jugendlichen genutzt. Anfang März beginnen wir immer mit den Aufräumungsarbeiten und Reparaturen an den Geräten. Leider zeigt es sich jedes Jahr, dass das Gelände in der Winterzeit als „Müllhalde" benutzt wird. Aber es schreckt uns nicht ab, immer wieder aktiv für einen geordneten Ablauf der Skatersaison zu kämpfen.
Natürlich träumen wir auch von noch mehr schönen Geräten und einem glatteren Untergrund, denn die Geräte alleine sind ohne rollfähige Zwischenräumen nicht zu benutzen. Mit der Hoffnung auf weitere Unterstützung seitens der Gemeinde und der Bevölkerung starten wir voller Zuversicht in die neue Saison.

Erstellt von Gerdi Thelen, Harmoniestrasse 37, 53783 Eitorf, Tel. 02243 6337